



DER VERBUND FÜR PFLEGE- KINDER

Auswertung für das Jahr 2018

AWO pro:mensch gGmbH
Markgrafenstr. 12-14
10969 Berlin

Horizonte - für Familien - gGmbH
Tornower Weg 6
13439 Berlin

INHALT

| | |
|--|----|
| Einleitung | 2 |
| 1. Anfragen nach geeigneten Pflegestellen für Pflegekinder | 3 |
| 2. Vermittlungen in befristete oder unbefristete Vollzeitpflege | 5 |
| 3. Veränderungen der Reinickendorfer Pflegekinder im Jahr 2018 | 7 |
| 4. Erweiterter Förderbedarf (Stichtag 31.12.2018) | 8 |
| 5. Ursache für das Ende des Pflegeverhältnisses | 9 |
| 6. Die Pflegefamilien bzw. Pflegepersonen | 10 |
| 6.1 Akquise von neuen Pflegeelternbewerbern | 10 |
| 6.2 Schwerpunkte im Überprüfungsprozess | 11 |
| 7. Begleitete Besuchskontakte innerhalb der Beratung und Begleitung | 11 |
| 8. Gruppenangebote | 12 |
| 9. Fortbildung und Supervision für Pflegeeltern | 13 |
| 10. Das Personal sowie Fortbildung und Supervision der Fachkräfte | 14 |
| 11. Regionale und überregionale Gremienarbeit in der Pflegekinderhilfe | 15 |
| 12. Ausblick auf 2019 | 16 |

EINLEITUNG

Der Verbund für Pflegekinder arbeitet mittlerweile mehr als elf Jahre erfolgreich in der Pflegekinderhilfe (PKH) mit dem Jugendamt und anderen Kooperationspartnern zusammen.

Mit dieser Auswertung PKH in Reinickendorf für das Jahr 2018 blicken wir auf ein arbeitsintensives, spannendes und kreatives Jahr mit interessanten Ergebnissen zurück.

Um dies zu verdeutlichen, stellen wir die Entwicklung und Veränderungen in der Pflegekinderhilfe im Zuständigkeitsbereich von Reinickendorf dar.

Im Wesentlichen beschränken wir uns auf eine tabellarische Darstellung der Zahlen in der PKH. Diese kommentieren wir jeweils mit Anmerkungen bzw. möglichen Ableitungen.

Die Struktur der Auswertung der letzten elf Jahre behalten wir bei. Die Vergleichbarkeit der Zahlen ist für die letzten 5 Jahre ausgewiesen.

Wir freuen uns auf einen anregenden Austausch über die Ergebnisse der Auswertung.

1. ANFRAGEN NACH GEEIGNETEN PFLEGESTELLEN FÜR PFLEGEKINDER

| Anfragen aus Reinickendorf | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 |
|-----------------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| RSD | 54 | 60 | 67 | 47 | 42 | 47 |
| Koordination VZP | 10 | 16 | 14 | 48 | 56 | 43 |
| Kinderschutzteam | 11 | 6 | 3 | 5 | 7 | 6 |
| Anfragen insgesamt | 75 | 82 | 84 | 100 | 105 | 96 |

Für Reinickendorf haben wir 2018 insgesamt 96 Anfragen nach einer geeigneten Pflegestelle bearbeitet.

Aus den anderen Berliner Bezirken haben wir 79 Anfragen erhalten, von denen 58 Anfragen bearbeitet wurden. Dabei kam es zu acht Vermittlungen von Pflegekindern aus anderen Bezirken in Reinickendorfer Pflegefamilien.

Auswertung der Reinickendorfer Anfragen 2018:

| Anfragen von | Anzahl der Anfragen | Vermittelt | Keine geeignete PF | nach Anfrage Einrichtung bevorzugt | andere Lösungen | noch in Arbeit |
|------------------------------------|----------------------------|-------------------|---------------------------|---|------------------------|-----------------------|
| RSD | 47 | 22 | 1 | 6 | 12 | 2 |
| Koord. VZP | 43 | 20 | 3 | 5 | 15 | 4 |
| Kinder-schutzteam | 6 | 4 | 0 | 1 | 1 | 0 |
| Gesamt-zahlen Reinickendorf | 96 | 46 | 4 | 12 | 28 | 6 |

Bei 46 Anfragen konnten wir 2018 Unterbringungen gemäß §33 SGB VIII realisieren. Bei 28 Anfragen wurden Lösungen in der Familie oder im sozialen Umfeld gefunden.

Für nur **vier Anfragen** standen keine geeigneten Pflegefamilien zur Verfügung. Das Profil der freien Pflegestellen passte nicht zum jeweiligen Kind, womit die Passgenauigkeit nicht gegeben war.

In 12 Fällen wurde aus wichtigen Gründen letztendlich doch eine § 34 SGB VIII Maßnahme bevorzugt. Sechs weitere Anfragen waren am Stichtag noch in der Bearbeitung.

| Anfragen mit Vermittlung | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 |
|---------------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Gesamtzahl | 38 | 45 | 47 | 46 | 46 |
| Prozente | 47% | 53% | 51% | 48% | 55% |

Insgesamt wurden 46 Pflegekinder erfolgreich in eine Pflegefamilie vermittelt. Damit haben wir 55% der Anfragen durch Vermittlungen bedient, womit wir eine Steigerung von 7 % gegenüber dem Vorjahr realisieren konnten.

Anfragen und Vermittlungsprozess

Sobald uns eine Anfrage erreicht, bearbeiten und prüfen wir zeitnah die Passfähigkeit der zu belegenden Pflegefamilien für die betroffenen Kinder.

Je nach Ausgangssituation des Kindes gibt es unterschiedliche Wege von einer Anfrage zur Vermittlung:

1. Das Kind lebt noch in der Herkunftsfamilie:

- Vermittlung innerhalb weniger Stunden in eine Pflegefamilie (Krisen, Inobhutnahme)
- Eine Vermittlung kann vorbereitet werden, Eltern, Kind und PE lernen sich vorher kennen. Es folgt ein Anbahnungs- und Vermittlungsprozess mit Zwischenauswertungen. Nach erfolgreichen Auswertungen wird zum Abschluss der Umzug geplant

2. Das Kind lebt in eine befr. VzP (Pflegefamilie) oder in einer Einrichtung:

- Informationen über das Kind und der jeweilige Hintergrund werden zunächst vom RSD, der Einrichtung respektive der Pflegefamilie eingeholt
- Anbahnungs- und Vermittlungsprozess mit Kennenlernen des Kindes in Einrichtung, Treffen mit neuer Pflegefamilie/Einrichtung
- Nach einer Auswertung kann der Umzug geplant werden

oder

- Abbruch der Vermittlung durch Störungen, z.B. durch die Einrichtung, Km, Kind, Pflegefamilie. Der Prozess beginnt dann mit einer anderen Pflegefamilie von neuem.

2. VERMITTLUNGEN IN BEFRISTETE ODER UNBEFRISTETE VOLLZEITPFLEGE

| Vermittlungen (in der Regel eher befr. VzP) | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 |
|--|---------------|---------------|-------------|-------------|-------------|
| Kind aus Einrichtungen/Klinik | 8 | 11 | 7 | 15 | 16 |
| Inobhutnahmen | 15 | 9 | 15 | 14 | 10 |
| KE in Klinik | 0 | 1 | 3 | 1 | 2 |
| Überforderung der KE | 1 | 8 | 4 | 3 | 6 |
| Vermittlungen (unbefr. VzP) | | | | | |
| befr. in unbefr. VZP mit Wechsel der PF | 6 | 8 | 7 | 5 | 4 |
| befr. in unbefr. VZP ohne Wechsel der PF | nicht erfasst | nicht erfasst | 2 | 2 | 2 |
| Weitere Zugänge | | | | | |
| bekannte Kinder | 6 | 6 | 7 | 5 | 6 |
| Gesamt | 38 | 45 | 47 | 46 | 46 |

2018 sind 16 Kinder aus Einrichtungen in jeweils einer Pflegefamilie untergebracht worden. Bei den Einrichtungen handelte es sich um Unterbringungsformen nach § 34 SGB VIII wie Krisengruppen, Erziehungsstellen oder WAB-Gruppen.

Insgesamt hält sich die Zahl der Vermittlungen aus Einrichtungen auf dem hohen Niveau des Vorjahres.

Vermittlungen aus Einrichtungen beinhalten immer einen hohen Aufwand an Wegezeiten. Die Hälfte der Kinder lebte in entfernteren Einrichtungen, für deren Erreichung eine Fahrzeit von mindestens 1,5 Stunden benötigt wurde.

Durch Inobhutnahmen wurden 10 Kinder in Pflegefamilien aufgenommen.

Drei Pflegekinder waren in befr. VzP und wurden anschließend in unbefr. VzP in derselben Pflegefamilie belassen. Diese drei Kinder sind deshalb keine Neuzugänge. Wir erhalten hier in der Regel einen Überprüfungsauftrag, um zu prüfen, ob der Verbleib des Kindes in befr. VzP in der Pflegefamilie passt. Die Überprüfung wird mit einem Bericht abgeschlossen.

Geschwistervermittlungen

2018 wurden 11 Geschwisteranfragen aus Reinickendorf an uns herangetragen, viermal Geschwisterpaare und einmal drei Geschwister. Vier Geschwisterpaare haben wir vermittelt, bei sechs Anfragen wurden andere Lösungen gefunden.

In der befr. VzP ist es in der Regel gut möglich, zwei Geschwister in einer Familie zusammen oder in zwei Familien getrennt unterzubringen. Selbstverständlich werden dann Kontakte zwischen den Geschwistern organisiert. Wenn Anfragen von mehr als zwei Geschwistern eintreffen, ist es möglich das jüngste Kind unter 6 Jahren in einer Pflegefamilie unterzubringen. In der Regel haben wir keine Pflegefamilien, die mehr als zwei Kinder aufnehmen können und wollen.

Gescheiterte Vermittlungen

2018 hatten wir sechs Vermittlungen, die aus sehr unterschiedlichen Gründen gescheitert sind:

- Zwei Vermittlungen scheiterten, da die potentiellen neuen Pflegeeltern sich die Aufnahme nach dem Kennenlernen des Kindes nicht mehr vorstellen konnten. Sie schätzten den „Rucksack“ der Kinder als doch zu schwerwiegend für sich ein.
- Nach dem Kennenlernen einer extrem agierenden Km sahen sich die potentiellen Pflegeeltern nicht zu einer konstruktiven Zusammenarbeit mit der Kindesmutter im Interesse des Kindes in der Lage. Sie hatten Angst vor nicht zu lösenden Konflikten mit der Mutter.
- In einem anderen Fall wollte die Kindesmutter nach anfänglichem Einverständnis doch lieber eine familiäre Lösung.
- In einem weiteren Fall wurden die neuen Pflegeeltern für eine unbefr. VzP durch die abgebende PF abgelehnt. Für das Pflegekind wäre eine Umsetzung der Vermittlung eine zu große Belastung geworden.
- Eine Kriseneinrichtung verhinderte nach einer anfänglichen sehr positiven Kooperation die Vermittlung eines Kindes in die potentielle Pflegefamilie.

3. VERÄNDERUNGEN DER REINICKENDORFER PFLEGEKINDER IM JAHR 2018

In der folgenden Tabelle stellen wir die Dynamik in der Veränderung der Anzahl an Pflegekindern dar. Die Veränderungen ergeben sich durch neue Zugänge durch Vermittlung, Zuständigkeitswechsel von und nach Reinickendorf sowie die Beendigung von Pflegeverhältnissen.

| | Anzahl Pflegekinder mit Zuständigkeit in Reinickendorf | | | Anzahl Pflegekinder mit Zuständigkeit in anderen Bezirke | | | Anzahl Pflegekinder gesamt VFP |
|-----------------|--|------------------|------------|--|------------------|-----------|--------------------------------|
| | befristete VzP | unbefristete VzP | Summe | befristete VzP | unbefristete VzP | Summe | |
| Dez 2017 | 18 | 142 | 160 | 5 | 80 | 85 | 245 |
| Jan 18 | 20 | 143 | 163 | 3 | 80 | 83 | 246 |
| Feb 2018 | 20 | 145 | 165 | 3 | 80 | 83 | 248 |
| Mrz 2018 | 23 | 145 | 168 | 3 | 81 | 84 | 252 |
| Apr 2018 | 24 | 147 | 171 | 3 | 81 | 84 | 255 |
| Mai 2018 | 22 | 151 | 173 | 3 | 83 | 86 | 259 |
| Jun 2018 | 18 | 154 | 172 | 3 | 83 | 86 | 258 |
| Jul 2018 | 20 | 154 | 174 | 3 | 83 | 86 | 260 |
| Aug 2018 | 21 | 151 | 172 | 3 | 85 | 88 | 260 |
| Sep 2018 | 24 | 152 | 176 | 3 | 89 | 92 | 268 |
| Okt 2018 | 20 | 154 | 174 | 3 | 88 | 91 | 265 |
| Nov 2018 | 21 | 153 | 174 | 3 | 88 | 91 | 265 |
| Dez 2018 | 19 | 152 | 171 | 3 | 89 | 92 | 263 |

Reinickendorfer Kinder Stand 31.12.2018:

| Gesamtübersicht | Gesamt | befristet | unbefristet |
|------------------------|------------|-----------|-------------|
| 0 bis 2 Jahre | 28 | 14 | 14 |
| 3 bis 5 Jahre | 31 | 4 | 27 |
| 6 bis 9 Jahre | 37 | 0 | 37 |
| 10 bis 13 Jahre | 34 | 0 | 34 |
| 14 bis 17 Jahre | 24 | 1 | 23 |
| über 18 Jahre | 17 | 0 | 17 |
| Gesamt: | 171 | 19 | 152 |

4. ERWEITERTER FÖRDERBEDARF (STICHTAG 31.12.2018)

| Altersstruktur | Erweiterter Förderbedarf absolut | | | | | Erweiterter Förderbedarf, prozentual in Bezug auf Gesamtzahl der Pflegekinder | | | | |
|----------------|----------------------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|---|--------------|--------------|--------------|--------------|
| | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 |
| | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | | | | | |
| | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 |
| | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | (ge- | (ge- | (ge- | (ge- | (ge- |
| | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | samt | samt | samt | samt | samt |
| | | | | | | 161) | 152) | 157) | 160) | 171) |
| Gesamt | 78 | 65 | 63 | 66 | 75 | 48,4% | 42,1% | 40,1% | 41,3% | 43,8% |

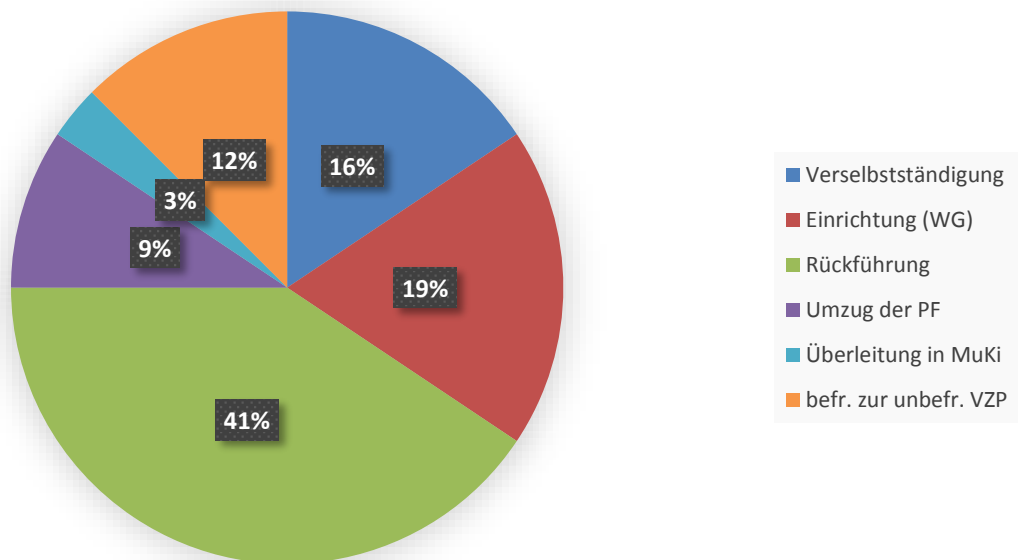
Der Verbund für Pflegekinder betreute zum Stichtag 171 Pflegekinder, für die das Jugendamt Reinickendorf zuständig ist. Bei 75 Kindern wurde der erweiterte Förderbedarf festgestellt (43,8%).

Der Anteil der Kinder mit erweitertem Förderbedarf bewegt sich seit Jahren auf einem vergleichbaren Niveau. Schwankungen entstehen in erster Linie durch Beendigungen, Wechsel der Zuständigkeit in andere Bezirke sowie durch noch nicht abgeschlossene Begutachtungen bei neu vermittelten Pflegekindern.

5. URSACHE FÜR DAS ENDE DES PFLEGEVERHÄLTNISSSES

| Ursache für das Ende des Pflege-Verhältnisses | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 |
|---|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Gesamt | 28 | 33 | 24 | 32 | 32 |
| Verselbstständigung | 10 | 5 | 4 | 5 | 5 |
| Einrichtungen (WG) | 6 | 6 | 5 | 9 | 6 |
| Rückführung | 9 | 16 | 12 | 10 | 13 |
| Umzug der PF | 1 | 2 | 2 | 5 | 3 |
| Überleitung in Muki | 2 | 4 | 1 | 0 | 1 |
| befr. zur unbefr. VzP | | | | 3 | 4 |

Die Ursachen für Beendigungen von Pflegeverhältnissen



Wir haben die Ursachen für Beendigungen von Pflegeverhältnissen in einem Tortendiagramm visualisiert. Erfreulicherweise konnten wir 41 % der Beendigungen durch Rückführungen realisieren.

6. DIE PFLEGEFAMILIEN BZW. PFLEGEPERSONEN

| Anzahl 01.01.2018 | Neu 2018 | Beendet 2018 | Gesamt 31.12.2018 | davon noch zu belegen | |
|------------------------------|---------------------|-------------------------|------------------------------|----------------------------------|-----------|
| 186 | 23 | 18 | 191 | 2 befr. | 2 unbefr. |

Wir haben 2018 insgesamt 23 neue Pflegefamilien für die Vollzeitpflege in Reinickendorf dazu gewonnen.

Davon waren sechs Auftragsüberprüfungen, die wir erfolgreich abgeschlossen haben. Diese Familien hatten bereits verwandte oder bekannte Kinder aufgenommen.

Eine Überprüfung wurde negativ abgeschlossen. Es handelte sich um eine Auftragsüberprüfung Vollzeitpflege bei Verwandten. Der Familie fehlte es an einer Alltagsstruktur und sie brauchte erhebliche Unterstützung bei der Erziehung zweier Kleinkinder. Eine Überprüfung, ebenfalls eine Auftragsüberprüfung Vollzeitpflege bei Verwandten, wurde von der Familie abgebrochen. Offenbar schätzten sie die Hürde einer Überprüfung als zu hoch ein. Diese Bewerber waren nicht geeignet, als Leistungserbringer (Hilfe zur Erziehung) für das Jugendamt tätig zu sein.

In 16 neu überprüften Pflegefamilien, konnten wir bereits 19 Pflegekinder sowohl in unbefristete als auch befristete Vollzeitpflege vermitteln.

Insgesamt haben wir für Reinickendorf zurzeit noch 16 Bewerber im Überprüfungsprozess, davon fünf Auftragsüberprüfungen.

Zum Stichtag hatten wir noch zwei freie befristete VzP-Stelle und es stehen uns noch zwei unbelegte Pflegefamilien für die unbefristete VzP zur Verfügung.

6.1 Akquise von neuen Pflegeelternbewerbern

Im Jahr 2018 wurden 20 Interessenten aus Reinickendorf akquiriert. Die interessierten Familien wurden von uns über den Prozess der Überprüfung ausführlich informiert. Nach einigen Telefonaten und Einzelgesprächen mit den Bewerbern wurden diese aufgefordert, einen Infoabend und das Vorbereitungsseminar bei Familien für Kinder zu absolvieren.

Anschließend haben sich 15 Familien für eine weitere Überprüfung entschieden. Nach bis zu drei Gesprächen haben fünf Familien davon den Überprüfungsprozess nicht weiter verfolgt. Zehn Familien haben den Überprüfungsprozess bereits abgeschlossen und sind mit einem Pflegekind belegt.

6.2 Schwerpunkte im Überprüfungsprozess

Die Pflegeelternbewerber*innen sind sehr bunt und vielfältig beispielsweise in Bezug auf ihren sozialen Status, ihre Bildung, ihre Lebensform, ihre Erziehungsvorstellungen und ihrer Geschichte. Die Bewerber*innen repräsentieren damit einen Querschnitt unserer Gesellschaft. Wir begegnen dieser Vielfalt mit großem Respekt und Offenheit. Wir glauben, dass die Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Bewerber bei der Suche nach einer optimalen Passung zwischen Kind und Familie unverzichtbar ist.

Um möglichst wenige Abbrüche von Pflegeverhältnissen zu haben, ist eine gute Passung unbedingt erforderlich. Wir brauchen von den Bewerbern*innen Informationen darüber, über welche Ressourcen und Strategien für den Umgang mit den zukünftigen Herausforderungen im Rahmen der Betreuung eines Pflegekindes sie verfügen. Dabei kommt es sowohl auf individuelle als auch familiäre Kompetenzen der Bewerber*innen an. Für das Gelingen eines späteren Pflegeverhältnisses ist es erforderlich, dass Bewerber*innen ehrlich und verantwortungsvoll sind, insbesondere beim Benennen ihrer Grenzen. Im Überprüfungsprozess wird der erste Grundstein für eine spätere vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der zukünftigen Pflegefamilie gelegt.

Die Bewerber*innen müssen ein Verständnis dafür entwickeln, dass sich Pflegekinder in manchen Situationen anders verhalten als andere Kinder. Pflegeeltern müssen reflektiert sein und eigene Grenzen erkennen und gleichzeitig wahrnehmen, wann zusätzliche Unterstützung notwendig wird, dies anmelden und umsetzen.

Im Überprüfungsprozess sollen die Bewerber*innen vermittelt bekommen, welche erzieherischen Aufgaben in Bezug auf die besondere Situation, die Verhaltensweisen und die Geschichte des Pflegekindes auf die künftigen Pflegeeltern zukommen können.

Es ist den Bewerber*innen zu vermitteln, was es heißt, Erziehung im Auftrag des JA zu leisten. Sie müssen die Bereitschaft entwickeln, sich als Pflegefamilie auf die Zusammenarbeit mit der Herkunftsfamilie, dem Jugendamt, dem beratenden Träger und vielen weiteren Fachdiensten und Institutionen einzulassen. Dafür benötigen die Pflegeeltern ein besonders hohes Maß an Kooperationsbereitschaft.

Nach unseren Erfahrungen muss eine grundsätzliche Bereitschaft der Bewerber*innen vorhanden sein, sich zu qualifizieren. Sie müssen bereit sein, sich selbst fortlaufend Wissen zu Themen rund um das Pflegekind anzueignen.

7. BEGLEITETE BESUCHSKONTAKTE INNERHALB DER BERATUNG UND BEGLEITUNG

Für 60 Reinickendorfer Pflegekinder wurden Kontakte mit ihrer Herkunftsfamilie im Rahmen der Beratung und Begleitung der Pflegestelle organisiert und durchgeführt. Dabei handelte es sich in der Regel um Kontakte mit den Kindeseltern, seltener um Kontakte mit Großeltern. Bei 8 Geschwisterkindern, die in unterschiedlichen Pflegefamilien untergebracht sind, wurden darüber hinaus Geschwisterkontakte realisiert und begleitet.

Die Kontakte fanden in den Räumen der Träger AWO pro:mensch gGmbH oder Horizonte – für Familien – gGmbH statt. In Einzelfällen wurden auf Wunsch der Familien Ausflüge oder Treffen an anderen Orten begleitet.

Begleitete Besuchskontakte gemäß § 18,3 SGB VIII

Für 8 % der Reinickendorfer Pflegekinder wurden im Verbund Begleitete Besuchskontakte im Rahmen einer Maßnahme nach § 18,3 SGB VIII durchgeführt. Die Maßnahmen wurden einerseits im Kontext einer Perspektivklärung, andererseits in eskalierenden Fallkonstellationen eingeleitet. Im Jahr 2018 waren die eskalierenden Fallkonstellationen in Zusammenhang mit psychischen Erkrankungen der Herkunftsfamilie, Drogenkonsum oder geringer Akzeptanz der Unterbringung zu sehen. Wenn die Begleiteten Kontakte über eine kurze Zeit gut gestaltet umgesetzt werden, können diese Maßnahmen in der Regel mit folgenden Optionen beendet werden:

- Die Kontakte werden in die Beratung und Begleitung der Pflegefamilien integriert
- Die Kontakte können ohne weitere professionelle Unterstützung gestaltet und im HP beschrieben werden

8. GRUPPENANGEBOTE

Die Gruppenangebote für Pflegeeltern und Pflegekinder sind ein besonderes Qualitätsmerkmal des Verbundes. Sie ergänzen die individuelle Beratung und Begleitung der Pflegefamilien, indem sie die Begegnung und den Austausch von Pflegefamilien untereinander fördern.

Im Jahr 2018 wurden die bewährten Gruppenangebote für Pflegeeltern und Pflegekinder fortgeführt. Neu eingerichtet wurde eine Einrad-Gruppe, in der Pflegekinder das Einrad-Fahren erlernen und üben können.

Folgende Gruppen wurden angeboten:

- Pflegeelterngruppen:
 - Gesprächsgruppe für Pflegeeltern
 - Gesprächsgruppe für Pflegeeltern die ein Kind aus der Verwandtschaft aufgenommen haben
 - Pflegeeltern-Frühstück
- Pflegekindergruppen:
 - Pflegekinder von 6 bis 9 Jahre
 - Pflegekinder von 9-12 Jahre
 - Mädchengruppe (ab 12 Jahre)
 - Jugendgruppe (8 bis 12 Jahre)
 - Einrad-Gruppe für Pflegekinder

Die Gruppen finden in der Regel monatlich bzw. alle zwei Monate statt.

Die Fachkräfte organisieren und moderieren die Pflegeelterngruppen und sorgen für fachlichen Input.

Die Pflegekindergruppen werden von den Fachkräften intensiv vorbereitet und mit Blick auf die individuellen Bedürfnisse und Hintergründe der Kinder inhaltlich gestaltet.

Netzwerk Pflegeeltern

Ziel des „Netzwerk Pflegeeltern“ ist es, den interessierten Pflegeeltern zu ermöglichen, sich persönlich, fachlich und digital zu vernetzen sowie die Kommunikation zwischen Pflegeeltern, Träger und Jugendamt zu fördern. Die Treffen bieten Raum für eine offene Begegnung und Austausch sowie einen jeweiligen thematischen Input mit Diskussionsmöglichkeit.

In 2018 haben 3 Treffen des Netzwerkes stattgefunden. Bei zwei dieser Treffen wurde der Input von erfahrenen Pflegepersonen mit gestaltet.

Weihnachtssingen

Am 20.12.2018 fand das erste Weihnachtssingen des VFP vor dem Rathaus Reinickendorf statt. Eingeladen waren sowohl Reinickendorfer Pflegefamilien als auch Tagespflegepersonen. Neben persönlichen Einladungen per E-Mail wurde auf der Internetseite des Bezirksamtes sowie mit einer Pressemitteilung des Stadtrates, Herrn Dollase, eingeladen.

Das Weihnachtssingen war gut besucht, neben vielen Pflegefamilien waren auch die Leitung des Jugendamtes und der Stadtrat anwesend. Herr Dollase wandte sich in einer kurzen Ansprache an die Pflegeeltern. Auch 2019 ist ein Weihnachtssingen geplant.

9. FORTBILDUNGEN UND SUPERVISION FÜR PFLEGEELTERN

Die Fortbildungswünsche und Bedarfe der Pflegepersonen werden laufend von den Berater/innen abgefragt oder die Familien melden sich mit ihren Wünschen direkt bei der der Beratungsfachkraft oder der Koordination.

Die Fortbildungsangebote werden in der Regel von externen Referenten durchgeführt. Im Durchschnitt nahmen 20 Pflegepersonen an den Seminaren teil.

Fortbildungen für Pflegeeltern 2018

Seit 2018 organisieren wir ganztägige Seminare für unsere Pflegefamilien. Die Methoden der interaktiven Seminare helfen dabei, Wissen und Erkenntnisse auf abwechslungsreiche und unterhaltsame Art zu vermitteln.

Folgende Fortbildungen haben stattgefunden:





- „Verhaltensauffälligkeiten, eine eigene Sprache“, Referentin Frau Kaes

- zertifizierter „Erste Hilfe Kurs am Kleinkind“, Referentin Frau Bona
- „(Pflege-) Kinder in der Pubertät“, Referentin Frau Behn

Auswertung der Fortbildungsangebote:

Die Fortbildungen und Seminare werden im Anschluss mit einem Feedbackbogen von den Pflegeeltern bewertet. Die Auswertung ist qualitativ gestaltet und ergab 2018 insgesamt eine sehr gute bis gute Bewertung der Fortbildungen.

Zudem haben die Teilnehmer noch die Möglichkeit sehr differenziert zu der Fortbildung Stellung zu nehmen. Dies nehmen einige auch wahr und die Anregungen können für die Gestaltung weiterer Fortbildungen genutzt werden.

| |  |  |  |  |
|---|---|---|---|---|
| 1. die methodische Gestaltung hat mich angesprochen | | | | |
| 2. der Inhalt war klar und verständlich | | | | |
| 3. das Thema war fachlich kompetent aufbereitet | | | | |
| 4. meine Erwartungen wurden erfüllt | | | | |

Supervision für Pflegeeltern:

Für die Pflegeeltern bieten wir alle vier Wochen abends von 19 bis 21 Uhr Supervisionstermine an. Die neue, in der Pflegekinderhilfe erfahrene Supervisorin hat im Februar 2018 mit der Supervision begonnen. Die Supervision wird durchschnittlich von sieben Pflegepersonen besucht. Mit dieser Gruppengröße lässt sich hervorragend arbeiten.

Bei Bedarf organisieren wir auch Einzelsupervisionstermine für die Pflegeeltern. Dies wurde 2018 von zwei Familien in Anspruch genommen.

10. DAS PERSONAL SOWIE FORTBILDUNGEN UND SUPERVISION DER FACHKRÄFTE

Die Fachkräfte des Verbundes für Pflegekinder sind sehr erfahren und haben eine Ausbildung als Sozialpädagogen*innen oder Diplompsychologen*innen, meist mit einer Zusatzqualifikation wie Familientherapie oder systemische*r Berater*innen. Wir freuen uns, dass wir – von wenigen Ausnahmen abgesehen – die von uns angestrebte Kontinuität in der Beratung der Pflegefamilien sicherstellen konnten.

Fortbildungen:

Um die Qualität der Beratung zu gewährleisten bilden die Fachkräfte sich laufend fort. Folgende Fortbildungen wurden von den Fachkräften besucht:

- Begleitung und Behandlung von traumatisierten Säuglingen und ihre Eltern
- 10 Jahre interdisziplinäre Zusammenarbeit im Familienkonflikt
- Mimikresonanz: Mimische Signale erkennen
- Begleitung und Behandlung von traumatisierten Säuglingen und ihren Eltern – Einführungskurs (Vivantes Klinikum Friedrichshain)
- Arbeiten mit traumatisierten Säuglingen und ihren Eltern – Aufbaukurs (Vivantes Klinikum Friedrichshain)
- Stress-Sucht-Depression und die Rolle der Frühen Hilfen (Charité)
- Datenschutz in der Kinder- und Jugendarbeit im Alltag (SFBB)
- Gelassenheit und Selbstvertrauen im Beratungsprozess
- Fachtag PKD: Einmal von der Perspektivklärung zum Perspektivwechsel hin, zur Partizipation und wieder zurück.
- Konzeptionstag „Trauma“

Supervision:

Für die Fachkräfte in der Beratung und Begleitung von Pflegefamilien findet regelmäßig eine Fallsupervision statt. Die Fachkräfte können in Absprache mit der Koordination eine Einzelsupervision in Anspruch nehmen. Bei Bedarf kann auch ein Team-Coaching initiiert werden.

11. REGIONALE UND ÜBERREGIONALE GREMIENARBEIT IN DER PFLEGEKINDERHILFE

Durch die AG Pflegekinderhilfe ist der überbezirkliche fachliche Austausch zwischen den Jugendämtern und den freien Trägern gewährleistet. Alle 3 Monate tagt die AG Pflegekinderhilfe mit der PKH aller Berliner Bezirke und den freien Trägern der Pflegekinderhilfe. Fortlaufend wird prozessorientiert an der Weiterentwicklung der „Fachlichen Standards der Pflegekinderhilfe in Berlin“ gearbeitet.

Die AG Hilfen kann Aufträge für die AG PKH formulieren oder die AG selbst initiiert Themen. Einige Themen werden in kleinen AGs intensiver vorbereitet. 2018 waren wir vor allem mit den Ausführungsvorschriften zur "Rahmenkonzeption Pflegekinderdienst Berliner Jugendämter" (AV-PKD) beschäftigt, die zum 01.07.2018 in Kraft getreten sind.

Um die neue AV-PKD zu evaluieren, wurde zeitgleich eine „Begleit-AG zur Evaluation der AV PKH“ installiert. Die Umsetzungserfahrungen der neuen AV werden der Begleit-AG zur Verfügung gestellt. Das Ziel der AG ist, im dynamischen Prozess der Pflegekinderhilfe, eine berlinweite einheitliche und auskömmliche Finanzierung zu erarbeiten. Die Ergebnisse werden mit der AG PKH rückgekoppelt.

Die AG PKH organisiert zudem jedes Jahr einen Pflegefamilientag im größeren Stil für die Berliner Pflegeeltern. Im Jahr 2018 wurde dieser Event im Berliner Zoologischen Garten durchgeführt und war ein großer Erfolg. Der Bezirk Pankow wird am 01.09.2019 den 18. Berliner Pflegefamilientag ausrichten.

Sie sind herzlich eingeladen.

12. AUSBLICK AUF 2019

Im Verbund für Pflegekinder haben wir die Pflegekinderhilfe in den letzten elf Jahren erfolgreich weiterentwickelt. Nach wie vor besteht jedoch ein hoher Innovations- und Entwicklungsbedarf, insbesondere in Bezug auf Kinder und Jugendliche mit herausfordernden Verhaltensweisen.

Wir hoffen, durch die verstärkte Akquise erheblich mehr Pflegestellen für Reinkendorf zu finden, vorzubereiten und zu qualifizieren. Ein großer Pflegestellenpool erhöht die Wahrscheinlichkeit, für ein Kind mit herausfordernden Verhaltensweisen ein neues Zuhause zu finden.

Daher gehen wir neue Wege in der Öffentlichkeitsarbeit (Kooperation mit der Kindertagespflege, Informationsveranstaltungen, Initiierung von Berichten in Berliner Tageszeitungen etc.). Das Ziel der Kooperation mit der Kindertagespflege ist, sowohl die Kindertagespflegestellen als auch unser Pflegefamilienpool zu vergrößern, um den Kindern einen familiären Betreuungsplatz und den Pflegekindern ein liebevolles Zuhause bieten zu können.

Am 20. September 2019 wird der Verbund für Pflegekinder in Kooperation mit der bezirklichen Kindertagespflege einen Fachtag realisieren. Thema des Fachtages ist „Übergänge gestalten“. Wir konnten überaus renommierte Dozentinnen und Dozenten für die geplanten Vorträge gewinnen und freuen uns auf viele interessierte Teilnehmer*innen.

Berlin,

Anne Pausewang

Tobias Giebenhain